

Elke Paunovich

Elke Daemmrich
Der Reichtum des Fremden
»Katalanische Meeressbilder«

~ Malerei und Grafik ~

Lebenslinien

Die Bilder von Elke Daemmerich zeigen eine Welt voller Licht und Farben. Eine Welt, geboren aus der Inspiration südländlichen Flairs und der eigenen unverbauschten Phantasie und Leidenschaft. Leuchtend rote Seigeln, gelb und grün schillernde Fische, das Blau des Meeres in den Himmel fließend. Zwischen Schwärmen von Fischen fliegt eine weiße Möve. Klare Linien und Formen verstärken den Eindruck unverhaupter Frische. Die Verschachtelung der Bildmotive erzeugt räumliche und vertikale gedankliche Tiefe. Alles scheint mit allem verbunden zu sein. Die Dialektik der Natur offenbart sich so in phantasiereicher Gestalt. Zahllose Details werden dabei erst auf den zweiten Blick sichtbar. So verliert sich der Gedanke einer paradiesischen Welt mit der Entdeckung irdischer Vergänglichkeit. Das Spiel der Farben und Formen ist ein Werden und Vergehen, die Pracht der Meeresbewohner schützt nicht davor, Teil einer Überlebenskette zu sein.

Die Endlichkeit der Existenz und der ewige Prozess des Sterbens und neu geboren Werdens gehören zu den zentralen Themen im Werk von Elke Daemmerich. Ein Schlüsselerlebnis war dabei die Beschäftigung mit dem Stierkampf, als Tradition mit einer eigenen Philosophie und Ästhetik. Auf zahlreichen Bildern finden sich Stierkampfszenen, in denen sich die Künstlerin mit den Facetten des Kampfes um Leben und Tod auseinandersetzt. Das einmal gefundene Thema überträgt sic im Folge auf die Welt in ihrem Garten, auf Blumenwiesen oder, wie bei ihren jüngsten Arbeiten, auf das Leben im und am Meer.

Dennoch, die Bilder von Elke Daemmerich sind ein Bekennnis zum Leben, zum Reichtum und den wundervollen Geheimnissen der Natur. Sie strahlen Lebensfreude und Energie aus, wirken lebendig, regen die Phantasie an und bleiben nachhaltig im Gedächtnis. Dabei sind sie nicht oberflächlich, sondern Zeugnis einer tiefgründigen Auseinandersetzung mit elementaren Grundfragen des Lebens.



Die Biographie im Steinogramm:

1964 in Dresden geboren; 1993 Stipendium der Stiftung Kulturfonds Berlin, für ihr Projekt »Das Licht des Südens«, 6-monatiger Arbeitsaufenthalt in der Provence, Lacoste, Frankreich; 1994 Wohnsitzwechsel von Dresden nach Südfrankreich; Kauf eines mittelalterlichen Hauses in Tournecoupe bei Toulouse, wo sie heute lebt und arbeitet. In den letzten 20 Jahren finden mehr als 100 Ausstellungen ihrer Werke, davon 60 Einzelausstellungen statt. Sie ist Mitglied im BBK und im Dresdner Künstlerbund, sowie im Maison des artistes, Paris.



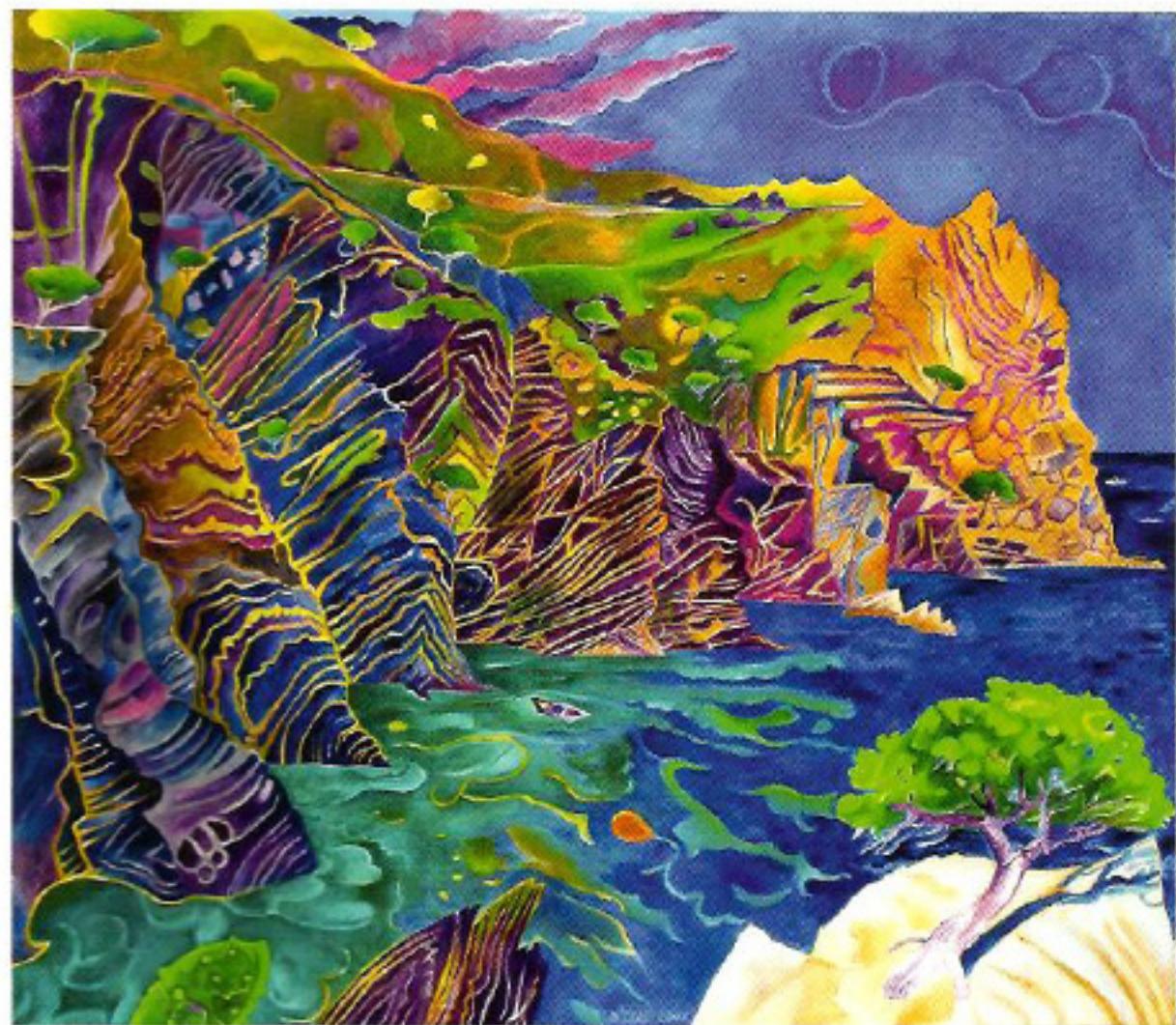
Cap de Creus I, Öl auf Leinwand, 40 x 50 cm, 2008



Klippen bei Côteaux, Öl auf Leinwand, 50 x 60 cm, 2008



Bucht, Öl auf Leinwand, 55 x 60 cm, 2008



Colera, Öl auf Leinwand, 70 x 80 cm, 2008



Seigel I, Öl auf Leinwand, 50 x 60 cm, 2008



Seigel II, Öl auf Leinwand, 100 x 90 cm, 2008



Seiget III, Öl auf Leinwand, 140 x 120 cm, 2008



Seigol II, Öl auf Leinwand, 40 x 50 cm, 2008



Lilien und Medusenriff, Öl auf Leinwand, 150 x 180 cm, 2007
rechts: Cap Norfer, Öl auf Leinwand, 180 x 150 cm, 2007

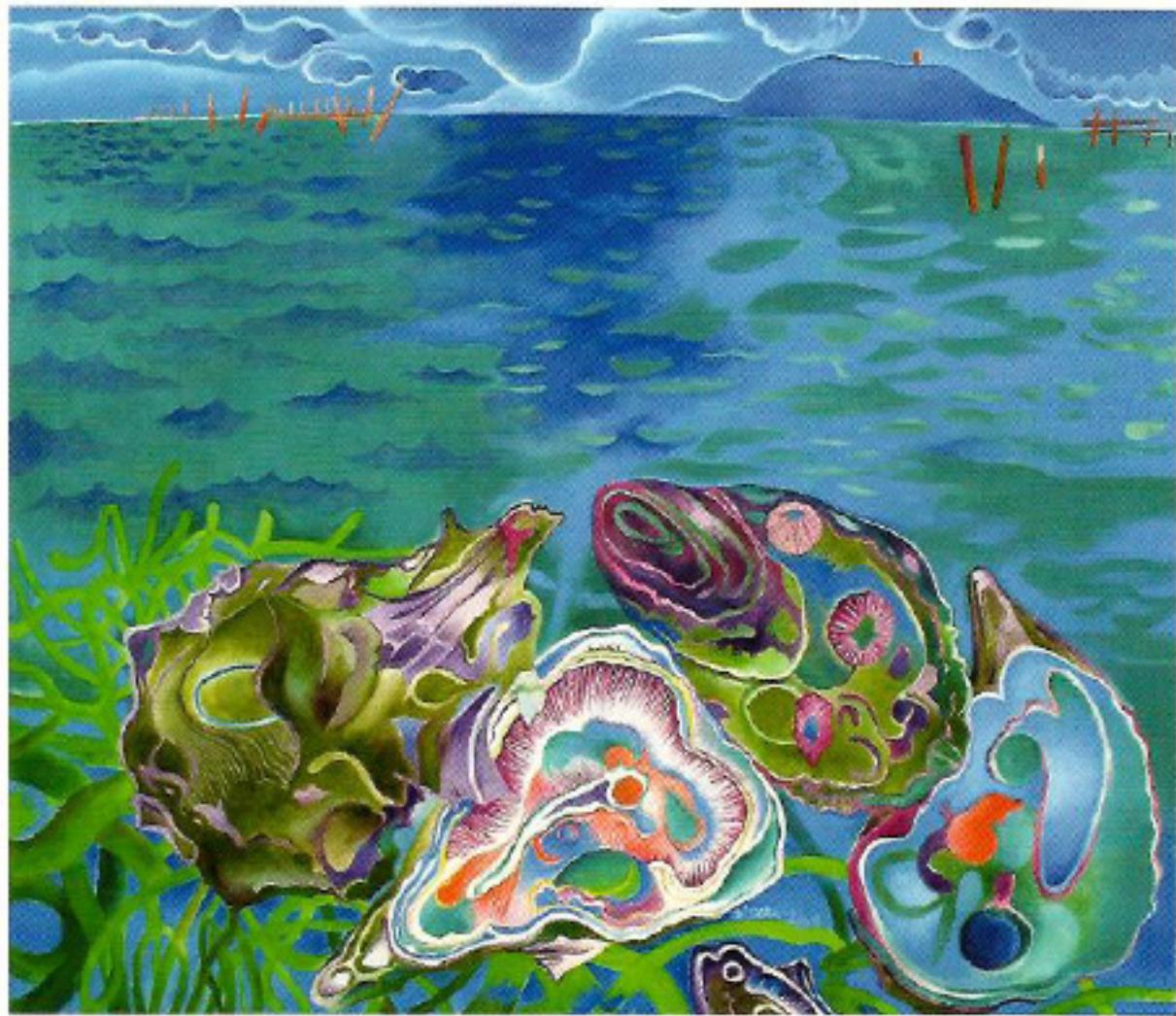




Meeresbild, Öl auf Leinwand, 120 × 130 cm, 2007



Callela, Öl auf Leinwand, 70 x 100 cm, 2008



Austeren, Öl auf Leinwand, 60 x 70 cm, 2008



Klippen und Geier, Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm, 2008

»Im Süden Licht und Farbe tanken«

Elke Daemmrich – Siegfried Lauten – Ein Gespräch

15/26

«Die Farben sind der Ort, an dem sich unser Geheim und das Universum begegnen.» Dieser Satz stammt von Paul Cézanne. Was für ein Ort sind die Farben für Sie?

Farben sind für mich Licht und Energie. «Licht und Farbe tanken» kann ich nur im Süden. Malen ist für mich wie Atmen. Schon als Kind habe ich immer gemalt. Es ist ein Teil von mir und ich denke nicht mehr darüber nach. Ich möchte meine Kunst nicht thematisieren. Sie ist rein visuell. Wenn ich sie in Worte fassen könnte, würde ich nicht malen. Sie richtet sich an die Sinne des Betrachters.

Sie haben Frankreich zu Ihrer Wahlheimat gemacht und leben seit 15 Jahren in einem mittelalterlichen Dorf in der Nähe von Toulouse. Hat das Leben im Süden Frankreichs eine andere Farbe als in Dresden, dem Ort, wo Sie groß geworden sind? Was bedeutet Ihnen Heimat und wo fühlen Sie sich zu Hause?

Ich fühle mich als Europäerin. Heimat hat für mich verschiedene Dimensionen. In Dresden befanden sich die Wurzeln meiner Herkunft, in Südfrankreich und Katalonien die Wurzeln meiner Kreativität. Sicherlich lebe ich in Frankreich ein Stück näher an der Natur und vor allem eingebettet in die geschichtlichen Gegebenheiten: mein Haus, mein Arbeits- und Wohnort, ist das Geburtshaus eines Erzbischofs von Albi mit Teilen aus dem 13. Jahrhundert. Mein südlicher Garten, die Nähe der Geschichte, die Sonne, das Licht laden mich mit einer besonderen Energie auf.

In Ihren Bildern ist alles auf allein irgendwie verbunden. Es scheint, dass nichts ohne das andere existieren kann, dass alles Teil eines großen Ganzen ist.

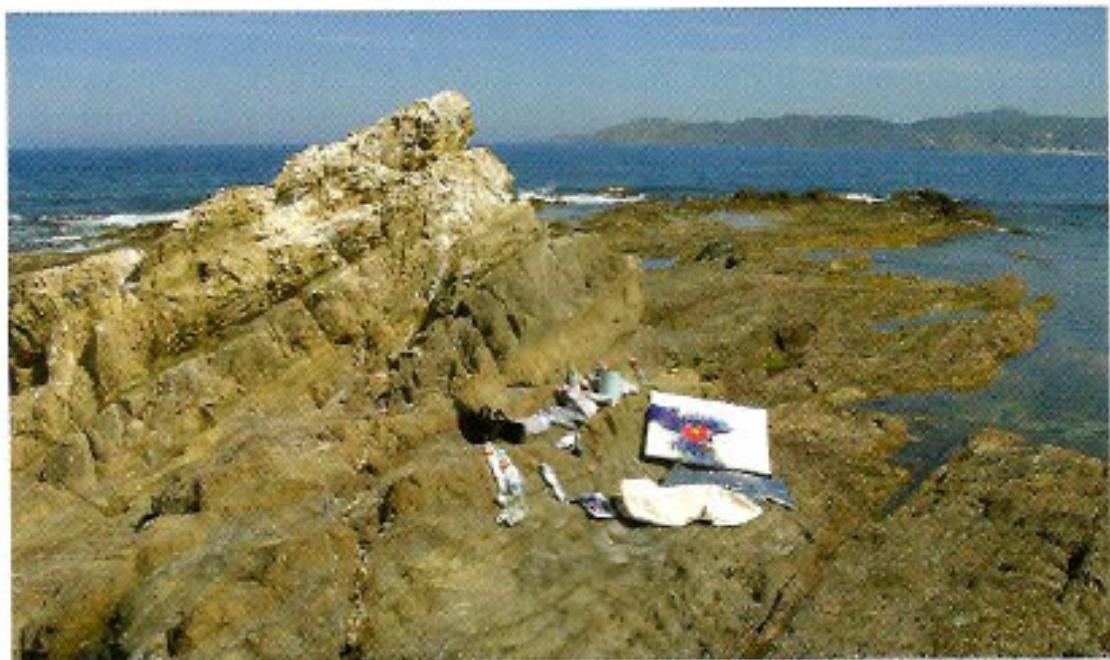
Im Süden erlebe ich eine größere Üppigkeit, einen größeren Reichtum an Formen und Farben. Aus diesem Überfluss kann ich ein Element herauslösen, um es zu betrachten und zu studieren. Doch damit es existieren kann, muss ich es wieder in seine Umgebung entlassen. In meinen Bildern mache ich dies deutlich.

Der freie Umgang mit den Größenverhältnissen lenkt die Aufmerksamkeit auf Dinge, die in der Natur meist weniger beachtet werden. So erscheinen Insekten und Kleinstiere mancherart riesig auf Ihren Bildern. Andere Dinge treten im Hintergrund.

Das haben Künstler schon immer gemacht. Ich inspiriere mich zu dem was mich umgibt. In meinem Garten kann ich hautnah Gottesanbeterinnen beobachten. Oder am Meer Seeigel. Es reizt mich, den Blick dieser Geschöpfe einzunehmen. Einmal mit deren Augen sehen zu können und sie als ebenbürtig zu betrachten.

Seit einiger Zeit beschäftigen Sie sich mit der Landschaft Kataloniens, mit dem Meer und der Ustenswassers Welt. Warum dazu bewogen und worin liegt das Besondere dieses Landstriches?

Das Besondere der Landschaft Kataloniens ist, dass dort die Hochgebirgszüge der Pyrenäen regelrecht ins Wasser fallen. Am Cap de Creus hat man den Eindruck, Gott hätte willkürlich Gestein abgeladen, um eine ganz prägnante Landschaft zu formen. Mein Projekt, dort bild-



nerisch tätig zu werden, begründete sich auch durch die Offenheit der Katalanen bezüglich meiner Kunst. 2008 wurden meine Werke im Museu d'Art de Tordera de Montgrí (Girona) in einer Einzelausstellung «Bauhaus, luz, matz gewigt». Ein weiteres Projekt wird mit dem Maritim Museum Barcelona stattfinden.

Ihre Arbeiten haben einen sehr eigenen Stil. Welche Künstler sind Ihnen nah und haben Sie in Ihrem Schaffen beeinflusst?

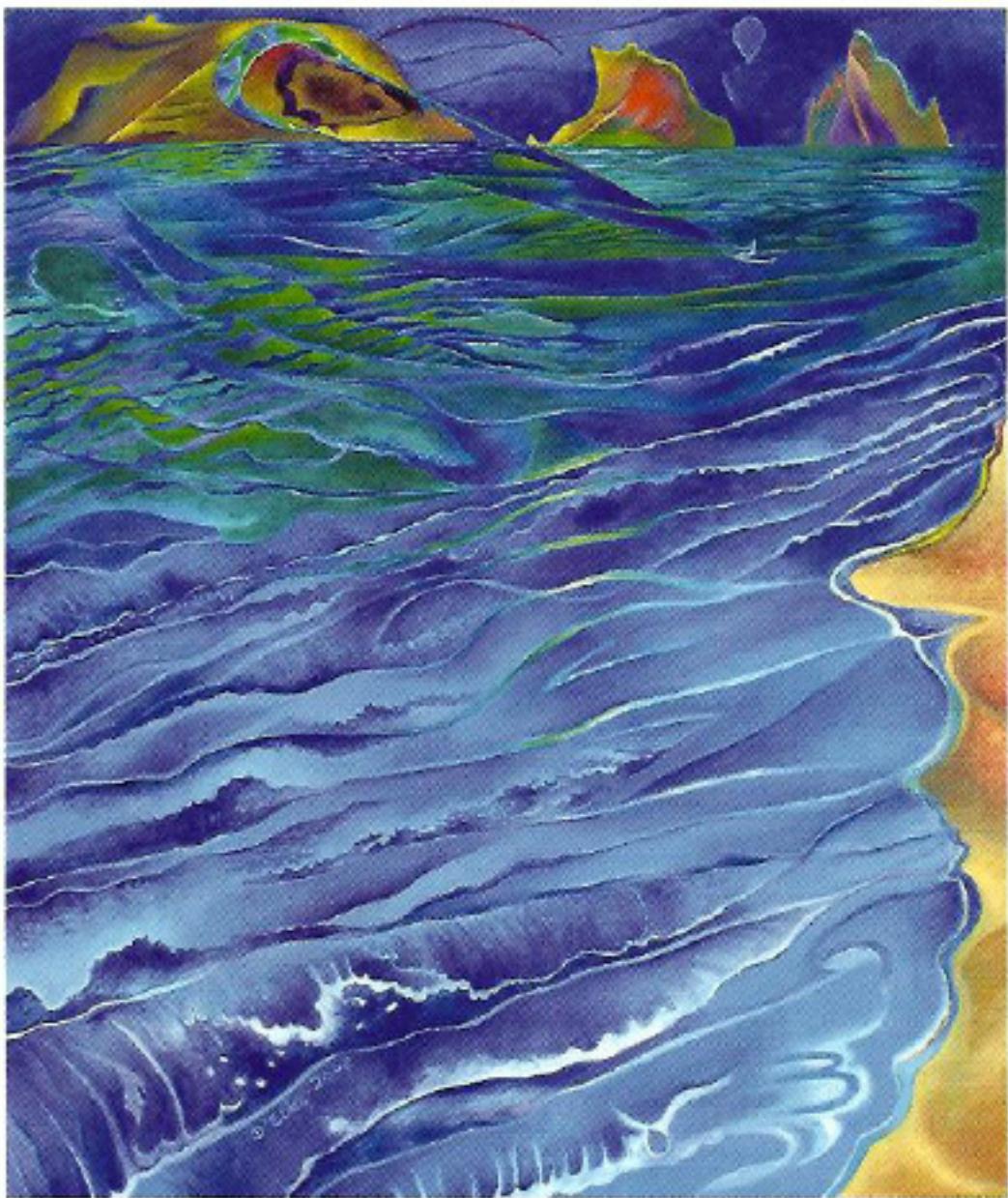
Vor über 20 Jahren haben mich die Brückensmaler, die italienischen Futuristen, Sonia Delaunay, Max Ernst, als auch die mittelalterliche Kunst nachhaltig beeinflusst.

Zu ihren bisherigen Arbeiten gehören neben der Malerei auch Radierungen und Kupferstiche. Ein sehr breites künstlerisches Spektrum, dessen Voraussetzung die Beherrschung des Handwerks ist.

Die ersten Kupferstiche und Radierungen entstanden ab 1997, als mir der Direktor des Goya Museums Castres (französisches Nationalmuseum) die Edition einer grafischen Folge innerhalb meiner Ausstellung «Los toros», die 1999 stattfand, anbot. Das war auch meine erste Begegnung mit der Technik des Kupferstichs, welche eine sehr intensive Auseinandersetzung mit Stoff und Inhalt mit sich bringt und mich ganz anders fordert als die Malerei. Die Auseinandersetzung betrifft andere Themen als in der Malerei, wie das literarische Werk von George Bataille und natürlich in diesem konkreten Fall das grafische Werk von Goya.



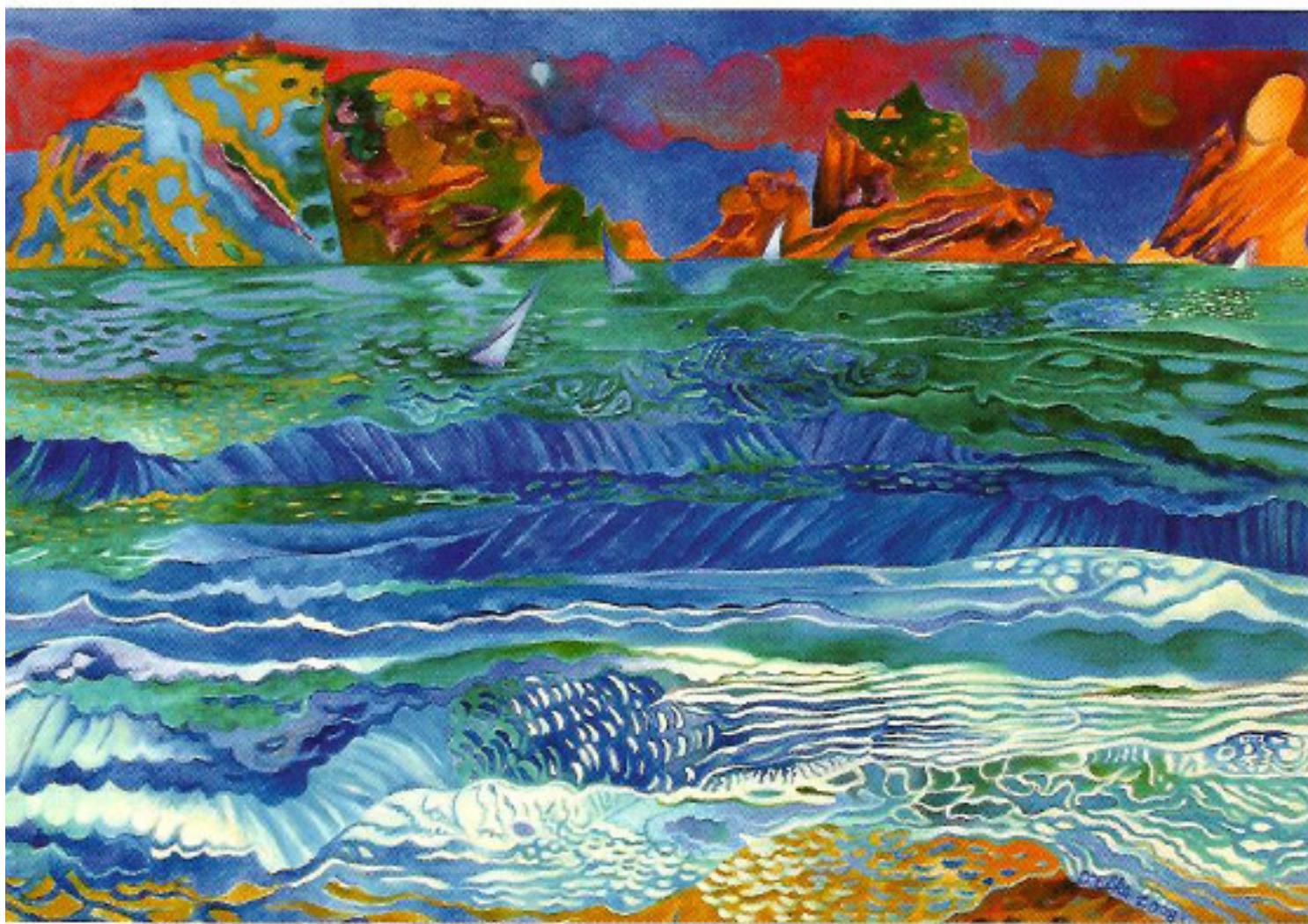
Strand, Öl auf Leinwand, 60 x 60 cm, 2008



Hellemeier, Öl auf Leinwand, 70 x 60 cm, 2008



Das Paar, Öl auf Leinwand, 80 x 70 cm, 2008



Edas de Medei, Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm, 2008



Tintenfische, Öl auf Leinwand, 100 x 110 cm, 2008



Tintenfisch II, Öl auf Leinwand, 100 x 110 cm, 2008



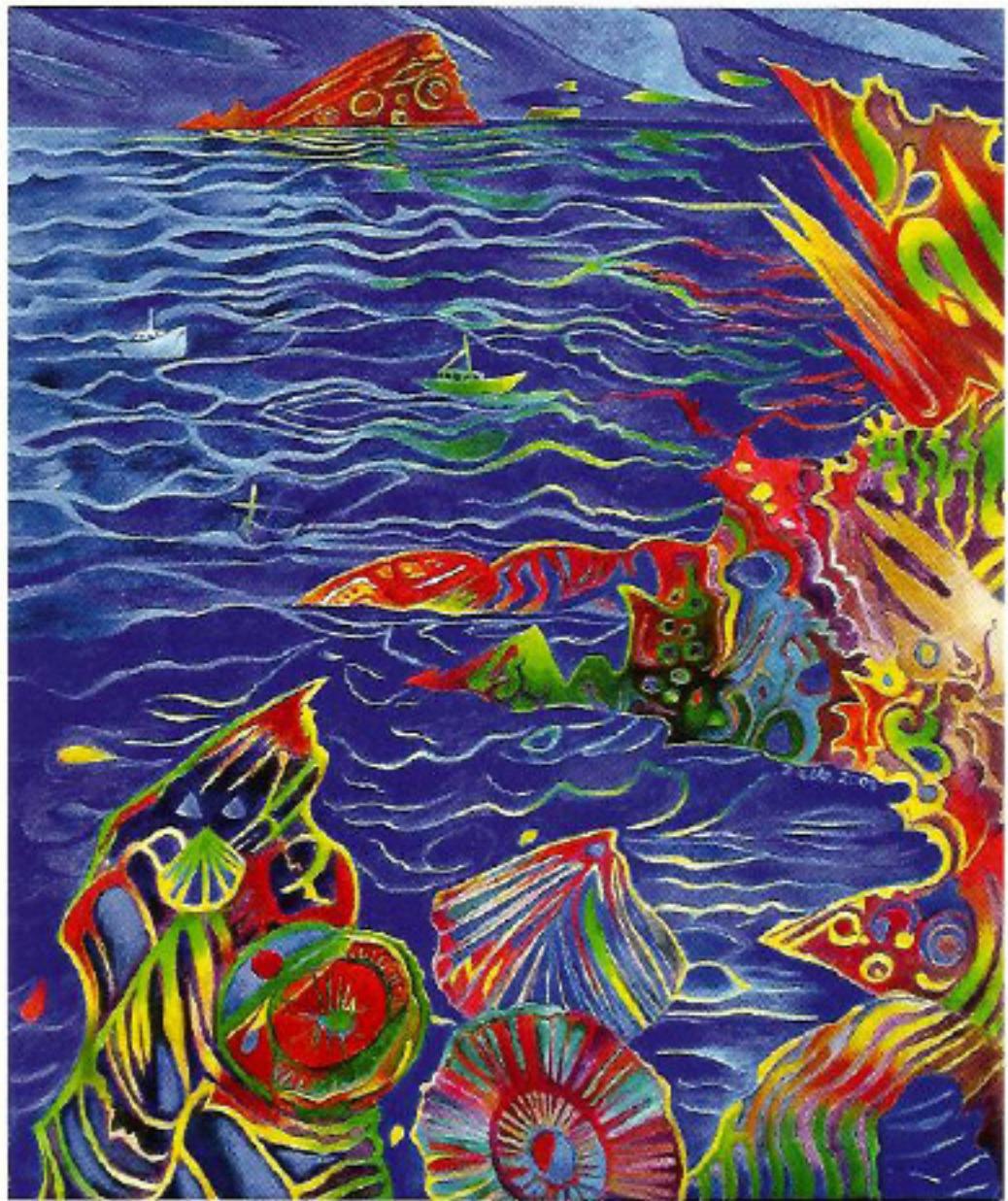
Hannarz, Öl auf Leinwand, 40 x 50 cm, 2008



Ameisen und Klippen, Öl auf Leinwand, 140 x 180, 2008



Es Chromatic L'Öl auf Leinwand, 55 x 100 cm, 2008



El Cacique II, Öl auf Leinwand, 60 x 50 cm, 2008

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2009 Galerie Finkbein, Dresden. Städtisches Museum Eisenhüttenstadt. Gut Geisendorf, Vittenfall, Neupetershain (Katalog). Espace d'art contemporain au musée de Bédarieux, Frankreich. Galerie Maison Gibert, Lezignan (Corbières), Frankreich. Galerie la Capellata, Céret, Frankreich. Galerie im Zahnärztekabinett, Dresden.
- 2008 Stiftung Modest Cuixart, Barcelona, Spanien. Museu de la Mediterrània, Torroella de Mongri, Girona, Spanien. Musée A. Marzelles, Marmande, Frankreich. Galerie design, Wroclaw, Polen. La Mirondela des Arts, Hôtel des barons de Lacoste, Pézenas, Frankreich. Galerie Art-In, Meeraner Kunstverein, Meerane. Galerie im Leibnizinstitut, Dresden.
- 2007 Museum für moderne und zeitgenössische Kunst, Cordes sur Ciel, Frankreich. GRS, Berlin. Maison des arts, Bages, Narbonne, Frankreich. Espace taurin, Béziers, Frankreich, organisiert vom Musée du Bézérou. Escuela de arte, Zaragoza, Spanien. Institut français, Dresden. GRS, Garching, München.
- 2006 Sachsen-Anhaltische Landesvertretung, Dresden. Galerie La vieille forge, Saint Paul de Vence, Frankreich. Galerie Spuren, Strassen, Luxemburg (Katalog). Turnhalle im Schloss Augustusburg, Augustusburg. Rheinisches Eisenkunstgussmuseum, Schloss Senn, Benndorf-Koblenz.
- 2005 Galerie Schön, Baden-Bad Godesberg. Gelungforum, Berlin-Wilmersdorf. Rechuan walskammer Sachsen, Dresden. Radebeuler Kunstverein, Stadtgalerie Radebeul. GRS, Köln. Galerie im Kurfürstlichen Gärtnerhaus, Bonn.
- 2004 Galerie im Hexenturm, Kunstverein Jülich. Galerie am Blauen Wunder, Dresden. Kunsthaus am Museum, Trier (Katalog). Städtische Galerie Wesseling, Stadtmuseum Schramberg, Schwarzwald. Ökumenische Stiftung Kloster Freiwegen, Nordhurn.
- 2003 Galerie art&more, Aachen. Bundesfinanzakademie, Brühl. Galerie der Telekomfachhochschule, Leipzig.
- 2002 Galerie des arches, Paris (Katalog). Galerie in der Kunshochschule Zaragoza, Spanien (Katalog). Städtische Galerie Arles, Frankreich. Peña taurine bayonnaise, Bayonne, Frankreich.
- 2001 Galerie Élément terre, Mont de Marsan, Frankreich. Hotel Carlton, Bilbao, Spanien. Städtische Galerie Plaisance du Gers, Frankreich.
- 2000 Maitre Marconi Space, Toulouse (Katalog). Südliche Galerie Vic-Fezensac, Frankreich. Galerie Scocco, Auch, Frankreich.
- 1999 Goya museum Castres, Frankreich (Katalog). Galerie La tisse de cardinaux, L'Isle sur la Sorgue, Frankreich. Centre d'art Raymond Fabros, Mont de Marsan, Frankreich.
- 1998 Villa Béatrix Enca, Anglet, Frankreich. Galerie Arti Creation, Agen, Frankreich. Galerie Bleu de Lectoure, Lectoure, Frankreich.
- 1996 Galerie Kalinka, Dresden. Galerie Blaue Fabrik, Dresden. Atelier Tempo, Bordeaux. Schloss Fours, Frankreich.
- 1995 Abtei Flaran, Gers, Frankreich. Centre Culturel Saint Jérôme, Toulouse.
- 1994 Schloss Lavardin, Gers, Frankreich.
- 1993 Galerie Rahmen und Bild, Dresden.
- 1990 Galerie Kurz, Dresden.
- 1988 Galerie Club für Dich, Dresden.

AUSSTELLUNGSPARTNER

- 2008 Women artists, Museum of the Americas, Doral, Miami, USA. International exhibition of contemporary art in museums, SIACM, Latino art museum, Pomona, Los Angeles, USA. >Oriades<, Museu de la Mediterrània, Torroella de Mongri, Girona, Spanien (Katalog). Festtafel, Galerie design, Wroclaw, Polen. Centre d'art Raymond Fabros, Mont de Marsan, Frankreich.
- 2007 Galerie IMP, Barcelona, Spanien. 100 Sachsenische Grafiken, Sachsischer Landtag Dresden. Centre d'art Raymond Fabros, Mont de Marsan, Frankreich.
- 2006 100 Sachsenische Grafiken, Neue Sachsische Galerie Chemnitz (Katalog). Plaza de arte, Arena von Bayonne, Frankreich.
- 2005 Galerie Contrast, Barcelona, Spanien. Galerie Schön, Bonn.

ÖFFENTLICHE SAMMLUNGEN

- 2004 Galerie Le Biblion, Toulouse. Galerie Schön, Bonn-Bad Godesberg.
- 2003 »Positive Signales« Galerie Carlos Hulsch, Berlin. Galerie Inge Donath, Troisdorf.
- 2002 Semaine hispanique, Lycée Bossuet, Condom, Frankreich. Plaza de arte, Bayonne, Frankreich. Coincidence III 2002, IGNIS Kulturzentrum, Köln.
- 2001 Conseil Général, Montauban, Frankreich. Galerie Galarza, Pau, Frankreich. Städtische Galerie Castellsarasin, Frankreich. Plaza de arte, Bayonne, Frankreich. Invité d'honneur beim Kunstsalon St. Martin. Artistes de la galerie, Galerie Le rire bleu, Figeac, Frankreich.
- 2000 Galerie Scocco, Auch, Frankreich. Artistes de la galerie, Galerie Le rire bleu, Figeac, Frankreich. Galerie Galarza, Pau, Frankreich.
- 1999 »La collection municipale« Villa Béatrix Enea, Anglet, Frankreich. Galerie Scocco, Auch, Frankreich. Galerie Portal, Saint Jean de Luz, Frankreich. Galerie Le rire bleu, Figeac, Frankreich.
- 1998 Galerie Serge Gomier, Paris. Galerie Edition de l'Ermitage, Paris. Trace, Biennale de gravures, Paris (Katalog). Galerie Saint Simon, Toulouse.
- 1996 Erster Kunstpreis »De briques et de pierres« Centre culturel Saint Jérôme, Toulouse. Salon de peintres de l'Europe Central, Maison de l'Europe, Paris. Porträtmalerei der Gegenwart, Galerie Kalinka, Dresden.
- 1994 Tafelmalerei des 21. Jahrhunderts, Club für Dich, Dresden. Galerie Königstraße, Dresden.
- 1992 Galerie am Blauen Wunder, Dresden. Malerei, Leonhardimuseum, Dresden (Katalog).
- 1991 Hommage à Pawel Filonow, Leonhardimuseum, Dresden.
- Von 1990 bis 1994 Mitglied der Künstlergruppe Leipziger Blauer Reiter, Ausstellungen in Leipzig, Hamburg, Mönchengladbach, Wasserburg (Bodenseekreis) (Katalog).
- Stadt Toulouse. Stadt Anglet. Goyarmuseum Castres, Frankreich. Museum für moderne und zeitgenössische Kunst, Cordes sur Ciel, Frankreich. Bibliothèque Nationale, Paris. Biblioteca nacional de Madrid. Zahntärztekammer Sachsen, Dresden. Sächsischer Landtag, Dresden. Sächsische Landesärztekammer, Dresden. Rechtsanwältskammer Sachsen, Dresden. EADS, Dresden. Telekomfachhochschule Leipzig GRS Köln. GRS Garching – München. Neue Städtische Galerie Dresden. Neue Sächsische Galerie, Chemnitz. Kunstfonds Aires, Cordoba, Spanien. Kunstfonds Maison des arts, Bagès, Frankreich. Museo Javier de la Rosa, Agaete, Gran Canaria, Spanien.

PREISE UND STIPENDIEN

- 1993 Stipendium der Stiftung Kulturfonds Berlin.
- 1997 Erster Kunstpreis »De briques et de pierres«, Toulouse.
- 2008 Erster Kunstpreis für Grafik, International exhibition of contemporary art in museums, SIACM, Latino art museum, Pomona, Los Angeles, USA.
- 2006 Besondere Erwähnung für das beste grafische Werk auf Papier, Women in the arts, Museum of the Americas, Doral, Miami, USA.

Elke Daemmerich
 Les remparts
 32380 Tournecoupe
 Frankreich
 Telefon: 0033 5 62 66 34 30

Lingnerallee 3
 BK 62
 01069 Dresden
 Telefon: 0178 805 93 92

elkedae@t-online.de

www.elkedae.com



Gut Geisendorf –
Das Kulturforum der Lausitzer Braunkohle
03103 Neupetershain, Telefon (035751) 125 75,
Fax (035751) 125 76

Ausstellung vom 21. März bis 10. Mai 2009
Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch 13–18 Uhr,
Donnerstag und Freitag 10–16 Uhr.

Text: Siegfried Launen
Reproduktionen: Elke Daemmrich
Portraitfoto: Wiegand Sturm
Gestaltung: wallat & knauth
Druck: Druckzone GmbH & Co. KG, Cottbus

VATTENFALL 

